



Nürnberg

23. Juni 2026

Berufsschule 1

Einige Berufsschüler erinnern sich: „Ah, kommt ihr wieder so, wie mit dem Scholz?“ Als wir die Aktionstage einen Tag vorher ankündigen entsteht die erste Diskussion. „Glaubst du, dass die Politiker alle korrupt sind?“ will ein Kollege vom Verteiler wissen. „Ja sicher.“ „Warum machst du das dann hier. Dann weißt du ja, dass man nichts ändern kann.“ „Doch, kann man. Aber halt nicht bei den Politikern. Sondern hier. Bei der Arbeiterklasse. Wir sind doch in den Betrieben. Dort liegt unsere Macht. Wir sollen für den Krieg arbeiten und in die Wehrpflicht. Wenn die Betriebe stehen, dann haben wir einen Hebel in der Hand“ Der Kollege überlegt.



Am nächsten Tag steht Friedrich Merz und die Atombombe am Pausenhof:

„Wer will gerne Panzer bauen, oder Drohnen?“ Von etwa 50-60 Berufsschülern heben 2 die Hände. „Wer von euch will lieber etwas nützliches bauen? Z.B. für die Bahn?“ Keiner rührt sich. Die Unentschlossenheit überwiegt. „Bei VW, Daimler & CO. wird die Produktion auf Krieg umgestellt. Solange wir uns nicht rühren. Aber wir können doch viel besseres. Wir werden doch zum Facharbeiter ausgebildet. Diskutiert das in eurem Klassenzimmer, fordert euren Lehrer heraus!“

Jetzt werden es doch mehr, die unsere Flugblätter nehmen. Einer sagt: „Ich habe keinen deutschen Pass. Ich will auf keinen Fall in die Armee. Die Flugblätter nehm ich mit ins Klassenzimmer.“ 6 oder 7 steckt er ein. Seine Mitschüler feuern ihn an. Einer gibt seinen Kontakt.

Die Schreihäule, die zur Bundeswehr wollen, das Vaterland verteidigen, ihre Familie oder mal Disziplin lernen – es sind viel weniger als zu den letzten Aktionstagen!

Wir berichten den Berufsschülern davon, dass es Arbeitern des Aktionszuges „Keine Atomwaffen in deutsche Hand“ beim Mercedes Werk in Bremen gelungen ist, einen ganzen Bus von Bundeswehroffizieren und Soldaten an der Einfahrt an einem Tor ins Mercedes Werk zu hindern.

„Berufsschüler, will die Bundeswehr in eure Schule oder Betrieb: Ihr wisst, was zu tun ist! Sprecht uns an. Gemeinsam und organisiert geht es besser.“





Nürnberg 23. Juni 2026

Innenstadt

Was sich doch ein Merz und die „bessere“ Hälfte der Nürnberger Bürger alles anzuhören hatte! Also die, die ihren Kaffee ungestört trinken wollen.



Die, die sich die Ohren zuhalten, aber im Schreien überbieten, wir sollen ihnen endlich ihre Ruhe lassen:

„Keine Atomwaffen in deutsche Hand! Keinen Cent mehr für den Krieg und die Milliarden! Weg mit der Kriegsregierung Merz & Co.! Ihr habt Euch an die Seite zu stellen derjenigen, die allen Reichtum schaffen, die Arbeiterklasse. Unterstützt ihren Kampf gegen Kriegsproduktion und Zwangsarbeit mit Euren Demonstrationen. Oder geht unter, wenn Nürnberg und das ganze Land erneut in Flammen steht. Diesmal gründlicher. Ohne Wiederaufbau.“



Natürlich gibt es die anderen, die mit dem Daumen nach oben:

„Ihr habt Recht. Wir müssen etwas gegen den Krieg tun.“ „Atomwaffen geht gar nicht.“ Ein Flüchtling krempelt seine Kleider hoch und zeigt seine Narben: „Ich weiß, was Krieg ist. Ich komme aus Syrien.“





Nürnberg 24. Juni 2026

Technische Hochschule Georg-Simon-Ohm

„Kooperationen der Rüstungsindustrie an unserer TH? Wusste ich nicht“, sagen viele Studenten am 24. Juni. „In welchem Beruf steckt heute nicht schon der Krieg?“, fragen wir. „Wofür setzen wir unser Wissen ein? Wofür lernen und forschen wir?“



Lernt, forscht und arbeitet nicht für den Krieg!
Bundeswehr und Rüstungskonzerne
raus aus der TH!

AKTIONSTAGE

Kein Student und keine Studentin der TH gibt sich her, zusammen mit z.B. dem Rüstungskonzern Saab Elektromagnetische Kampfführung (EW) oder Künstliche Intelligenz zu studieren - ob für den Tornado, für U-Boote, Radarsysteme oder sonstige Kriegstechnik! Keiner absolviert für den Krieg ein Praxissemester! Keiner macht dafür seine Abschlussarbeit! Die Erforschung von Drohnen oder der Kooperation von Drohnenschwärmen in der Flugroboterhalle „AerodrOhm“ lehnen wir ab!

Merz und Einstein:

Ein Gespräch in Originalzitaten:

Merz: „Geld ist nicht das entscheidende Problem, das wir bei der Bundeswehr in den nächsten Jahren haben. Das entscheidende Problem ist qualifiziertes



Was immer ihr erforscht, einstudiert und erfindet
Euch wird nicht nützen, was ihr auch erkennt
So es euch nicht zu klugem Kampf verbindet
Und euch von allen Menschenfeinden trennt

„An die Studenten der Arbeiter und Bauernfakultät“
Epilog aus der
KRIEGSFIBEL
von Bertolt Brecht

Personal. Wir werden eine Reserve aufbauen müssen. Wir werden wahrscheinlich mit der gegenwärtigen Wehrpflicht allein - mit der gegenwärtigen Freiwilligkeit allein - nicht hinkommen, sondern zusätzliche Elemente einer Wehrpflicht brauchen.“

Einstein: „Der Horizont vieler Menschen ist ein Kreis mit Radius Null - und das nennen sie ihren Standpunkt. Meiner Meinung nach ist das Töten im Krieg keinen Deut besser als gewöhnlicher Mord.“

Merz: Wir müssen in diesem Land wieder mehr und vor allem effizienter arbeiten. Leistung wird wieder im Vordergrund stehen, nicht Behäbigkeit, Bequemlichkeit, Faulheit. Streik und Arbeitskampf werden in Zukunft keine Rolle mehr spielen.“

Einstein: „Wenn a für Erfolg steht, gilt die Formel $a = x + y + z$; x ist Arbeit, y ist Spiel, und z heißt Maulhalten.“

Merz: „Die Politik der Arbeitszeitverkürzung ist wesentlich für die strukturelle Krise unserer Volkswirtschaft verantwortlich.“

Einstein: „Die wirtschaftliche Anarchie der kapitalistischen Gesellschaft, wie sie heute besteht, ist meiner Meinung nach die eigentliche Quelle des Übels. Man kann ein Problem nicht mit den gleichen Denkstrukturen lösen, die zu seiner Entstehung beigetragen haben.“





Nürnberg

24. Juni 2026

Südstadt



ALMANLARIN ELİNDE NÜKLEER SİLAHLAR OLMASINI
Ölüm mü, refah mı?
Savaş için tek bir saat bile çalışmayacağız!
Elektrik için nükleer enerji — bu enerji yalnızca barışa ve insanlığın refahına hizmet etmelidir!
MERZ VE ORTAKLARINDAN OLUŞAN SAVAŞ HÜKÜMETİNE SON!

НЕТ ЯДЕРНОМУ ОРУЖИЮ В РУКАХ НЕМЦЕВ!
Смерть или благословение
Мы не будем работать ни часа на войну!
Атомная энергия для производства электроэнергии — эта энергия должна служить только миру и процветанию человечества!
ДОЛОЙ ВОЕННОЕ ПРАВИТЕЛЬСТВО МЕРЦА И КО!

نه به سلاحهای هستهای در دستن آلمان!
مرگ یا برکت
ما حتی یک ساعت هم برای جنگ کار نخواهیم کرد!
الرژی هستهای برای برق — این انرژی باید تنها در خدمت صلح و رفاه بشریت باشد!
مرگ بر دولت جنگی مرز و همدستانانش!

PAS D'ARMES NUCLÉAIRES ENTRE LES MAINS DES ALLEMANDS !
La mort ou la bénédiction
Nous ne travaillerons pas une seule heure pour la guerre !
Le nucléaire pour l'électricité : cette énergie ne doit servir qu'à la paix et à la prospérité de l'humanité !
À BAS LE GOUVERNEMENT DE GUERRE DE MERZ ET COMPAGNIE !

NE NUKLEARNO OROŽJE U NJEMAČKIM RUKAMA!
Smrt ili blagoslov
Nekemo raditi ni jednog sata za rat!
Nuklearna energija za struju — ova energija mora služiti samo miru i blagostanju čovječanstva!
DOLE RATNA VLADA MERZA I DRUGIH!

ΟΧΙ ΠΥΡΗΝΙΚΑ ΟΠΛΑ ΣΤΑ ΧΕΡΙΑ ΤΩΝ ΓΕΡΜΑΝΩΝ!
Θάνατος ή ευλογία
Δεν θα δουλέψουμε ούτε μια ώρα για τον πόλεμο!
Πυρηνική ενέργεια για ηλεκτρικό ρεύμα — αυτή η ενέργεια πρέπει να υπηρετεί αποκλειστικά την ειρήνη και την ευημερία της ανθρωπότητας!
ΦΥΓΕΤΕ, ΠΟΛΕΜΙΚΗ ΚΥΒΕΡΝΗΣΗ ΜΕΡΖ ΚΑΙ ΣΥΝΕΡΓΑΤΕΣ!

NO NUCLEAR WEAPONS IN GERMAN HANDS!
Death or blessing
We will not work a single hour for the war!
Nuclear power for electricity — this energy must serve only the peace and prosperity of humanity!
DOWN WITH THE WAR GOVERNMENT OF MERZ AND CO.

FĂRĂ ARME NUCLEARE ÎN MÂINILE GERMANIEII
Moarte sau binecuvântare
Nu lucrăm nici măcar o oră pentru război!
Energia nucleară pentru electricitate — această energie trebuie să servească doar păcii și prosperității umanității!
DEODATĂ CU GUVERNUL DE RĂZBOI AL LUI MERZ ȘI CO.

ŻADNEJ BRONI JADROWEJ W RĘKACH NIEMIEC!
Śmierć czy błogosławieństwo
Nie będziemy pracować ani godziny na rzecz wojny!
Energia jądrowa na potrzeby elektryczności — ta energia ma służyć wyłącznie pokojowi i dobrobytowi ludzkości!
PREZC Z WOJENNYM RZĄDEM MERZA I SPOŁKI!



Alle Stationen in Nürnberg:
23. Juni:
DB FZ: 05:00-6:30 | Berufsschule: 7:00-10:00;
MAN: Eingang Frankenstraße/Gugelstraße, 13:00-15:00
Innenstadt: Durchfahrt ab Lorenzkirche, ab 17:00 | ZF: Maybachstraße, 21:00-22:30

24. Juni:
Technische Hochschule (TH): Nähe Mensa, 12:00-14:00
Südstadt: Durchfahrt ab Aufseßplatz/Medicon Apotheke, ab 17:00

25. Juni:
DB Cargo: 05:00-6:30 | Bosch: Turnerheinstr., 13:00-15:00

Stationen seit 8. Mai bis Anfang Juli:
Berlin: Brunnen u.a. Mercedes; Köln: Frankfurt u.a. Siemens; Mannheim: Mainberg Würth; Darmstadt: Stuttgart Mercedes Sinfelfingen; Nürnberg: Ingolstadt: Audi; München u.a. BMW und MAN; Dingolfing: BMW; Regensburg u.a. BMW; Wolfsburg - VW; Hamburg

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD - OG Nbg
Kontakt: 0152 / 22 50 54 57 (Franz) | Arbeiterbund.de





Nürnberg 23. bis 25. Juni 2026

DB Cargo / DB FZI / MAN / ZF / Bosch

Wenn die Bahnarbeiter und Metaller...



Bahnarbeiter,

noch haben wir Bahnarbeiter und Ingenieure von DB Cargo, Regio oder FZI, die Lokführer, Rangierer, Stellwerker oder Fahrdienstleiter nicht die Rote Fahne auf unseren Lokomotiven und Werkstätten gehisst.

Noch gehen wir und unsere Kollegen der hundertten von privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen mit unseren Gewerkschaften EVG und GdL nicht gemeinsam in den Streik gegen die Zerstückelung und Zerstörung der Bahn und für ihre Wiederverstaatlichung.

Noch reichen wir mit unseren Kämpfen den Metallern nicht die Hand: Ihr produziert keine Panzer und Drohnen mehr, sondern was Vernünftiges! Und wir transportieren weder Kriegsgerät noch Soldaten an die Front! Und gemeinsam mit allen Arbeitern und Werktätigen jagen wir die Kriegsregierung Merz zum Teufel.

Metaller,

wir können doch mit unseren Maschinen alles herstellen, was die Bahn braucht. Bei der MAN in Nürnberg hatten wir bis Ende der 90'er Jahre in Massen Waggonen für ICE's und Straßenbahnen gebaut.

Für alle Bahner und Metaller,
Arbeiter, Techniker und Ingenieure:

KAUFT SIE, LEST SIE UND GEBT SIE WEITER!

Soll diese Zerstörung wieder nötig werden?

18 Seiten, € 3,-

Die Partisanen Dänemarks, Norwegens, Griechenlands, Polens, Rumaniens, der Sowjetunion, Jugoslawiens, Italiens, Frankreichs waren ein entscheidender Faktor bei der Beendigung des II. Weltkrieges. Nicht wenige von ihnen waren Eisenbahner, die unter Einsatz ihres Lebens Züge in die feindliche Richtung ließen, Abfahrten verzögerten, Lokomotiven mangelndem Zustand machten und damit den Nachschub für die faschistische Wehrmacht unterbrachen und Menschentransporte in die Vernichtung verhinderten.

Die Eisenbahn spielt eine Rolle im Krieg. Nicht immer auch um die Eisenbahninfrastruktur, wenn Kriegsfähigkeit geht. Wird es wieder nötig, Lokomotiv Gleisbett zu kippen, um den Krieg zu verzögern oder dieses Mal den Kriegstreibern zuvor?

Arbeiterbund für den Wiederaufbau
Sekretariat des ZK für Betrieb und Gewerkschaft, Arbeitskreis

Die Republik braucht den Streik!

Der Streik, der Arbeit für den Frieden erst wieder möglich macht.

Wollen wir Eisenbahner bleiben? Oder bleibt alles, wie es ist?

- 1,1 Millionen Tonnen Stahl
- 145.000 Techniker
- 30.000 km neue Schienen
- 124.000 neue Kollegen an der Infrastruktur?
- 10.000 Brücken sanieren/neubauen
- 125.000 zusätzliche Arbeiter in der Zuleiterindustrie
- 35.000 zusätzliche Lokführer
- 13.000 zusätzliche Fahrdienstleiter
- 59.000 zusätzliche Wagenmeister, Disponenten und Zugbegleiter
- 50.000 zusätzliche Kollegen in Werkstatt, Rangierbahnhof, Werkbahn
- Schluss mit den Kriegstransporten!

Kollege, entscheide dich. Für welche Bahn willst du arbeiten?

**FÜR EINE EINHEITLICHE UND WIEDERVERSTAATLICHTE
BAHN, DIE DEM VOLK DIENT UND NICHT DEM PROFIT!
NICHT DEM KRIEG, SONDERN DEM FRIEDEN!**

Die Broschüre ist erhältlich bei den Verteilern
oder in unserem Arbeiter- und Kulturzentrum, Denisstraße 21.
Geöffnet jeden Dienstag, 16:00-19:00 Uhr

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD - OG Nbg
Kontakt: 0152 / 22 50 54 57 (Franz) | Arbeiterbund.de



Das können wir wieder. Bei Siemens, ZF oder Bosch können wir in Massen elektrische Antriebe für U-Bahnen oder Signalanlagen bauen, oder für unsere Gesundheit und die der Völker der Welt hochwertige Medizintechnik. Je nach den Bedingungen im Werk.



Beginnen aber müssen wir alle mit Streiks gegen die Massenentlassungen für 7 Stunden per Gesetz bei vollem Lohn!



So führen wir die Kämpfe unserer ganzen Klasse zusammen und gleichzeitig gegen die Kriegsregierung Merz. So erkennen wir unsere Macht. Bis wir Metaller, Bahner, alle Arbeiter und Werktätigen uns nehmen, was wir herstellen und daher uns gehört: die Maschinen und Fabriken und das ganze Land.

Bis wir auf unsere Fabriken und Lokomotiven und den Reichstag in Berlin die Rote Fahne hissen. Statt im Weltkrieg zum dritten Mal für die Milliarden zu Millionen zu verbluten.

Nein Kollegen, „Wir können ja nichts tun“ gilt nicht! Ihr habt uns Mitkämpfer der Revolutionären Front längst kennengelernt. Schließt Euch an!